Neue Deister-Zeitung: Montag, 19.10.2009, S.17

Gefeierte Premiere auf Bebers Bühne

Jugendtheater startet in die 11. Saison

Beber (hzs). Mit Spannung hatte nicht nur ganz Beber dieser „Welturaufführung" entgegen gefiebert. Auch zahlreiche Gäste drängten sich in die Mehrzweckhalle am Sportplatz, darunter auch einige Spione der in der Kernstadt neu gegründeten „Deister-Süntel"-Bühne. „Mal sehen, was die so machen", verriet eine der Undercover-Zuschauerinnen – und musste schon zur Pause eingestehen, dass das Didel-Dadel-Dum Ensemble unter der Leitung von Peggy und Stefan Zawilla auch in der 11. Saison wieder einen Hit gelandet hat.

„Die werden immer professioneller", stellten auch andere Zuschauer fest. Nicht zuletzt wegen des neuen, von einer Eimbeckhäuser Tischlerei gebauten und mit feuerfestem schwarzem Tuch umhüllten Gerüsts einer transportablen Bühne. „Nicht billig, aber das erleichtert unsere Arbeit ungeheuer", so Peggy Zawilla. „Der Stoff war ein Restposten aus dem Internet."

„Lysander", so heißt das vom Nienstädter Autor Daniel Nagel in Kooperation mit den Schauspielern entworfene Stück. Dass sich die Didel-Dadel-Dum Akteure am liebsten mit Klassikern beschäftigen, ist der Story anzumerken. Zuweilen mutet die Handlung an wie ein barockes Märchenspiel, mischen sich Traum und Realität, gerät gar Stückeschreiber Lysander selbst in den Strudel seiner mit einer Zauberfeder zu Papier gebrachten Verwicklungen.

Peggy Zawillas Inszenierung mischt wie immer gekonnt Traditionelles mit Modernem: Musikeinspielungen, Tanzeinlagen und reizvoll inszenierte Heiterkeiten am Rande amüsieren das Publikum. Für einige zusätzliche Lacher und Extra-Applaus sorgte diesmal die kleine Adara Fee Zawilla, die aus der ersten Reihe einen Versprecher mit der Bemerkung kommentierte: „Mach' nochma'!" Auch als Hühnchen fegte sie sehr selbstbewusst über die Bühne.

Neben seit Jahren bekannten Routiniers wie Torben Holle als Lysander, Miriam Hansch als dessen Mutter, Johanna Abend als Magd, Sven Busche als Theaterdirektor, dem begeisternden Mike Neuendorf als Schurkenchef sowie Vanessa Hansch als verzärteltem Bürgermeisterstöchterchen Isobel, stachen bei dieser Premiere vor allem Louisa Lampe als Mariella und ihr Bruder Laurens ins Auge. Beide außergewöhnlich ausdrucksstark und mit hervorragend klarer Intonation. Publikumsliebling des Abends aber war fraglos Roland Plener als „zweifelhafter Held", der seine alkoholgetrübten Augen nicht von der „süßen Hexe" (Stefanie Fischer) lassen konnte.

Dritte Neuheit – das Stück liegt auch als Buch vor. Doch am intensivsten ist das Live-Erlebnis auf der Bühne. Wer die Doppelpremiere am Wochenende verpasst hat, der sollte sich die Aufführungen am 31. Oktober in der Hachmühler St. Martin-Kirche (19 Uhr) und am 7. November in der Grundschule Eimbeckhausen (17 Uhr) keinesfalls entgehen lassen.

⇧ In den Fängen seiner Gegenspieler: Als „zweifelhafter Held" wird Roland Plener (r.) vom Schurken Mike Neuendorf (m.) und seinen Gehilfinnen über den Tisch gezogen.

⇨ Jüngste Akteurin auf der Bühne: Adara Fee Zawilla.

⇦ Verführerisch gefährlich: Ann-Kathrin Scheibe als Chefin der Diebesbande. Fotos: hzs